



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 04/2022

Projekttitel: Durchführung von Verwahrungs- und Sanierungsarbeiten im Projekt „Standort Martin Hoop IX“ in Mülsen

Projektnummer: OBA-033/2016

Die Gemeinde Mülsen liegt im Landkreis Zwickau nordöstlich der Stadt Zwickau und ist geprägt durch den intensiven Steinkohlebergbau des Zwickauer Revieres.

Der Schacht Martin Hoop IX wurde in den Jahren von 1953 bis 1956 als Material- und Wetterschacht bis in eine Tiefe von 1047 m unter die Tagesoberfläche abgeteuft. In dieser Zeit erfolgte auch die Errichtung der übertägigen Betriebsanlagen. Im Zuge der Einstellung des Steinkohlebergbaus im Zwickauer Revier wurde der Schacht in den Jahren 1978/79 verfüllt sowie mit einer Stahlbetonplatte abgedeckt. Die Verfüllsäule sackt im Laufe der Zeit nach, wodurch tagesnahe Hohlräume und Risiken für die Standsicherheit der Tagesoberfläche entstehen.

Die Betriebsgebäude und -anlagen der ehemaligen Schachtanlage erstrecken sich über eine Fläche von 0,6 ha und sind größtenteils ungenutzt und in einem baufälligen Zustand. Es bestehen Gefahren durch Einsturz von Gebäudeteilen und Absturz in offene Keller und Gruben. Schadstoffeinträge in den Boden sind für den ehemaligen Bergbaustandort nicht ausgeschlossen.

Die komplexe ingenieurtechnische Bearbeitung der Sanierungsmaßnahme wurde im April 2019 im Rahmen des EFRE-Vorhabens beauftragt.

Ziel ist es, in einem ersten Abschnitt die gesamten übertägigen Betriebsgebäude und -anlagen einschließlich der Fundamente und Leitungskanäle am Schachtstandort Martin Hoop IX abzurechen und rückzubauen. Im Rahmen des zweiten Projektteiles wird die Verwahrung des Schachtes Martin Hoop IX geplant.

Mit der bautechnischen Ausführung der übertägigen Abbruch- und Rückbauarbeiten wurde im August 2020 begonnen. Der sprengtechnische Abbruch des markanten Fördergerüsts erfolgte im März 2021. Umfangreiche Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes, wie die Errichtung eines Fledermausquartiers, begleiten die Arbeiten. Mit Fertigstellung der Abbrucharbeiten, der Verwertung und Entsorgung der angefallenen Stoffe sowie der Wiederherstellung des Geländes in 2022 wird eine langfristig sichere und weitestgehend nachsorgefreie Fläche hergestellt.

Zur Verwahrung des Schachtes Martin Hoop IX werden im Umfang der EFRE-geförderten Maßnahme die Baufreiheit hergestellt sowie genehmigte und ausschreibungsreife Vergabeunterlagen abgefasst (Teil Planungsprojekt). Die Ausführung der Verwahrungsarbeiten wird aus Zeit- und Budgetgründen in der laufenden EFRE-Förderperiode als Planungsprojekt abgeschlossen.

Das Projektvolumen beträgt nach aktuellem Stand 3,1 Mio. Euro. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.